

Frau Schilf bekommt das Wort vom Ausschussvorsitzenden. Sie führt aus, dass ein Ende der Städtebauförderung im Vicelinviertel abzusehen sei und es dort große Herausforderungen gebe. Die Sanierung in diesem Gebiet sei nicht so erfolgreich ausgefallen wie erhofft, aber deutlich positiver als in der Presse dargestellt worden sei. So gebe es leider nur ein geringes Engagement privater Eigentümer/-innen bei der Gebäudesanierung. Sowohl der Vorsitzende als auch Frau Schilf erachten das soziale Miteinander und die Netzwerkarbeit im Viertel als gut.

Die Ausschussmitglieder diskutieren Sanierungsmöglichkeiten für das Vicelinviertel. Dort gebe es oftmals einen mittleren bis hohen Sanierungsbedarf. Ein kommunales Vorkaufsrecht habe die Stadt Neumünster nicht pauschal und die finanzielle Ausstattung der Stadt Neumünster spiele auch eine Rolle.

Zugelassen wird eine Frage des Rats Herrn Proch aus dem Plenum. Herr Proch erkundigt sich nach dem Baubeginn bei der alten Textilfabrik und fragt nach den Gründen der Kostensteigerung bei diesem Objekt.

Lt. Frau Schilf kenne sie die Größenordnung des Antrags aktuell nicht und schildert, dass es auf Grund der Baugenehmigung Auflagen gebe und zzt. die baufachliche Prüfung unter Berücksichtigung von Kosten stattfinde.

Frau Schwede-Oldehus habe festgestellt, dass es im Vicelinviertel wenig sichtbare Renovierung gebe, die Menschen dort aber gerne lebten. Zu wünschen wäre mehr Sauberkeit im Viertel, das Charme habe und liebenswert sei. Es gebe viele schöne Fassaden im Vicelinviertel.

Herr Schröder wünscht sich, dass Wege zur Verbesserung der baulichen Situation im Vicelinviertel gefunden würden.

Frau Hartmann teilt die Auffassung von Frau Schwede-Oldehus zum Vicelinviertel. Sie wünscht sich eine Übersicht über die Projekte, die es dort gegeben habe und wie sie verlaufen seien.

Angemerkt wird noch, dass guter und günstiger Wohnraum im Vicelinviertel auch für junge Menschen vorstellbar sei und dieser hilfreich wäre, falls Neumünster Hochschulstandort werden sollte.

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Grünflächen im Vicelinviertel werden erörtert.

Die Frage nach der Besetzung des Quartiermanagements beantwortet Frau Schilf dahingehend, dass es eine Ausschreibung gegeben hätte.

Frau Hartmann merkt die sehr gute Auslastung des KiVi.s an und weist auf die dringend notwendige offene Kinder- und Jugendarbeit im Viertel hin. Größere Räumlichkeiten wären hier wünschenswert.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung